**GFB-Sommer‘22**

**Im Überblick**

**"Unsere Initiative Großer Frankfurter Bogen ist in den vergangenen zweieinhalb Jahren stetig gewachsen – und sie greift: In den inzwischen 37 Partnerstädten und   
-gemeinden entstehen mittlerweile die meisten vom Land geförderten Wohnungen in Hessen. Doch geht es uns mit dem Großen Frankfurter Bogen um mehr: Wie können wir gut und besser bauen? Wie wollen wir morgen in unseren Städten und Gemeinden und in der Region leben? Die Antworten wollen wir gemeinsam finden, mit den Kommunen und Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern. Der GFB-Sommer’22 lädt hierzu ein."**

**Minister Tarek Al-Wazir, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen**

* Der GFB-Sommer’22 ist ein vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen initiiertes sowie kuratiertes **Aktionsformat** in und mit GFB-Partnerkommunen und projektbezogenen Kooperationspartnern. Es unterstützt zudem die weitergehende Vernetzung im Großen Frankfurter Bogen.
* Veranstaltungszeitraum: **20.07. - 04.09.2022**
* Motto: **WOHNEN ZUSAMMEN ERLEBEN**.
* Bezahlbares Wohnen gehört zu den **zentralen sozialen Fragen** unserer Tage: Wohnen ist ein Thema, das alle angeht.
* Damit es zukünftig mehr bezahlbare Wohnungen in der Rhein-Main-Region gibt, hat Hessen **Ende 2019 die Landesinitiative Großer Frankfurter Bogen** (GFB) gestartet.
* Wir laden Sie ein, diesen Sommer im Großen Frankfurter Bogen unterwegs zu sein: **Was ist hier schon in Bewegung geraten und wie kann die Zukunft des Wohnens aussehen? Wie wollen wir in unseren Städten und Gemeinden zusammenleben?**
* Das wollen wir an vielen Orten zusammen **erleben, diskutieren und neue Ideen ausprobieren**. Wir wollen auch Lust darauf machen, „Neuland“ kennenzulernen und vielleicht noch Unbekanntes in der Region zu entdecken.
* **Rund 25 GFB-Partnerkommunen** beteiligen sich mit eigenverantwortlich vor Ort umzusetzenden Veranstaltungen und Angeboten rund um GFB-Förderprojekte und/oder die Zukunft des Wohnens in ihrer Stadt/Gemeinde oder in der Region.
* Als übergreifende **Kooperationspartner** mit eigenen Programmbeiträgen konnten gewonnen werden: **Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, DAM Deutsches Architekturmuseum, Hochschule für Gestaltung Offenbach (hfg), der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) als Mobilitätspartner und Technische Universität Darmstadt**.
* Ziele: Insbesondere die **Bürgerinnen und Bürger** für das Thema Wohnen zu interessieren, den **Dialog** zwischen den Akteurinnen und Akteuere zu stärken, den Austausch zwischen den GFB-Partnerkommunen zu intensivieren und die **Partizipation sowie Akzeptanz für nachhaltige Wohnungsbauprojekte** in breiteren Zielgruppen zu unterstützen. Gemeinsam sollen **positive Entwicklungsperspektiven für die Region** aufgezeigt werden
* Die Städte und Gemeinden haben speziell für den GFB-Sommer'22 unterschiedliche, attraktive Veranstaltungsangebote entwickelt und freuen sich auf **Alteingesessene, neu Zugezogene und Neugierige von überall her. Von der Stadtführung bis zur Radtour, von der Diskussionsveranstaltung oder Ausstellung bis hin zur kreativen Zwischennutzung oder dem Open-Air-Kino soll zwischen Taunus und Bergstraße für möglichst jede und jeden etwas dabei sein**.

**Großer Frankfurter Bogen**

**Profil**

* **Der Große Frankfurter Bogen (GFB) ist die Landesinitiative für mehr bezahlbare Wohnungen in lebenswerten Quartieren in der Rhein-Main-Region.**
* Wohnungsmangel und Überlastung der Straßeninfrastruktur sind längst nicht mehr nur Probleme in bzw. zwischen unseren weiter wachsenden Städten: Vielmehr sind sie zum Problem für die ganze Region geworden – und brauchen daher auch eine regionale Lösung.
* Wohnraumbedarf: In Hessen werden nach unseren aktuellen Prognosen **bis 2040 in Hessen 367.000 zusätzliche Wohnungen** **erforderlich sein: mehr als 80 Prozent davon in Südhessen, also im Ballungsraum Frankfurt Rhein-Main**.
* Erstmals suchen wir daher entlang der bestehenden Schienenwegen nach Flächen für neue Wohnquartiere: im Radius von **maximal 30 Zugfahrminuten mit der S- oder Regionalbahn ab Frankfurt Hauptbahnhof**.
* Im **GFB-Gebiet**, auf sogenannten prioritären Entwicklungsflächen besteht das **Potenzial für bis zu 200.000 neuen Wohnungen, davon knapp die Hälfte in Innenentwicklung**.
* Unsere Region zeichnet eine **polyzentrische Struktur** aus: Das ist eine ihrer Stärken. Und der GFB stärkt diese polyzentrische Struktur, indem er die Städte und Gemeinden im erweiterten Ballungsraum stärkt.
* Ziel ist, dass überall in der **Region sozial durchmischte, lebenswerte Quartiere und bezahlbare Wohnungen** entstehen. Damit sich jeder entscheiden kann, wo und wie sie oder er leben möchte.
* Mit dem GFB wollen wir es den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern außerdem leichtmachen, auf den **ÖPNV umzusteigen**. Und wir wollen auch den weiteren **Flächenverbrauch** im Rahmen halten sowie das „Bauen auf der grünen Wiese“ möglichst vermeiden.
* In der Nähe dieser Haltepunkte sollen bezahlbare Wohnungen in lebenswerten Quartieren entstehen, in bestehenden sowie neuen Quartieren (mit Toleranzkorri-dor im Radius von **bis zu 1,5 Kilometer**, bei besonders sozialen, ökologischen, innovativen Vorhaben im Einzelfall darüber hinaus).
* Mit dem **GFB-Vorteilspaket** fördern wir vom sozialen Mietwohnungsbau bis hin zu Machbarkeitsstudien, Bürgerdialog oder mit dem Wohnungsbau einhergehendem Investitionsbedarf an Infrastruktur in GFB-Partnerkommunen, die von erhöhten Förderquoten profitieren.
* Aktuell sind **37 Partnerkommunen** (von 55 teilnahmeberechtigten Kommunen) im erweiterten Ballungsraum beteiligt.
* Mehr als **80 Prozent** der der vom Land 2021 geförderten **1.753 neuen Sozialwohnungen in Hessen** werden in den Partnerkommunen des Großen Frankfurter Bogens entstehen: bei knapp **drei Viertel** handelt es sich um GFB-geförderte Projekte, d.h. nahe einem vorhandenem bzw. geplanten Schienenhaltepunkt. Hieran wirken sowohl die Großstädte als auch die kleineren Kommunen mit.
* Außerdem liegen **mehr als die Hälfte** der Wohneinheiten, für die das Land Hessen 2021 Geld für den **Erwerb von Belegungsrechten** bereitgestellt hat, in GFB-Partnerkommunen.

Fotos: ©Per Schorn / HMWEVW







